

Technische Informationen Motio Fassadensystem

FASSADENLÖSUNGEN

Gestaltungskraft trifft
Systemintelligenz



Motio

Gestaltungskraft trifft
Systemintelligenz.



Das Gewand der Baukunst

Eine Hommage an Gottfried Semper

Architektur ist mehr als Konstruktion. Sie ist Ausdruck, Haltung und Kultur. Gottfried Semper betonte, dass für die Baukunst die Bekleidung grundlegend ist und nicht das Tragwerk. Die Fassade wird zur Sprache und zum kulturellen Zeichen, das Identität stiftet und den Dialog mit seiner Umgebung eröffnet. Diese Sicht prägt die Architektur bis heute und gewinnt in der vorgehängten hinterlüfteten Fassade konkrete Gestalt. Sie trennt Tragwerk, Dämmung und Oberfläche und macht sichtbar, dass Technik und Gestaltung zusammengehören.

Was Gottfried Semper mit seiner Bekleidungstheorie formulierte, findet in unseren keramischen Fassaden seine gebaute Gestalt. Auch wir begreifen die Fassade nicht als bloße Hülle, sondern als Ausdruck, als Sprache, als kulturelles Zeichen. In diesem Verständnis entwickeln wir Fassadensysteme, die mehr sind als Bauteile. Sie sind strukturierte Lösungen, die Architektur Sinn und Substanz verleihen. Im Sinne Sempers wird die Fassade zum Gewand der Baukunst, ein Medium zwischen Struktur und Ausdruck, Technik und Kultur. Sie schafft Identität, weil sie Architektur in Beziehung setzt: zum Raum, zur Stadt, zur Zeit.

Unsere Fassadensysteme eröffnen eine Gestaltungsfreiheit, die ihresgleichen sucht. Sie umfassen ein breites Spektrum an Formaten, Farben und Oberflächen, ermöglichen individuelle Sonderlösungen und lassen durch eine digitale Engobierung nahezu unbegrenzte Designvariationen entstehen, von subtilen Strukturen bis zu ausdrucksstarken grafischen Motiven. So wird die keramische Platte zur Projektionsfläche architektonischer Ideen und gibt Planenden die Freiheit, jedem Entwurf einen unverwechselbaren Charakter zu verleihen.

Sie geben technische Klarheit durch stringente Systemlogik, normgerechte Konstruktionen und detaillierte Planungsgrundlagen, sodass Entwurf und Realisierung auf sicherem Fundament stehen. Sie schaffen Vertrauen, weil wir Architekten und Planer in allen Leistungsphasen begleiten. So entsteht Architektur im Dialog: inspiriert gedacht, präzise geplant, dauerhaft gebaut.

Produkte:

Motio schwarz matt
gebürstet und glatt

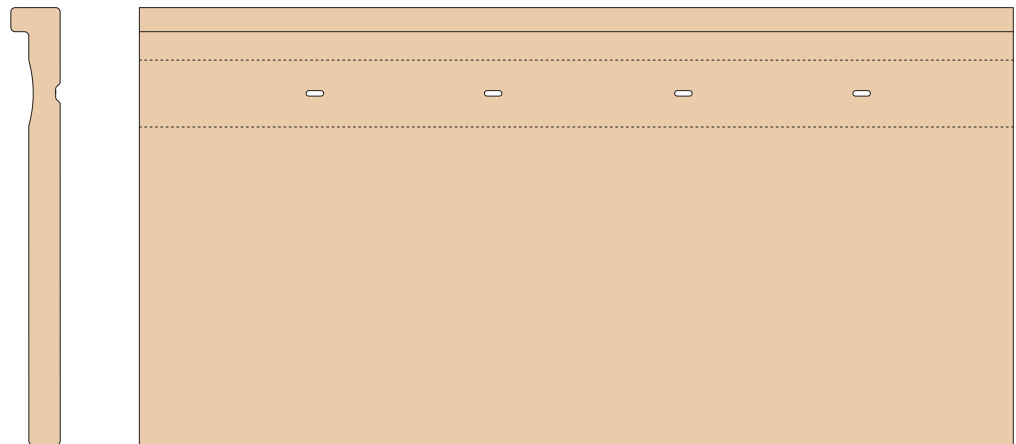
Inhaltsverzeichnis

Produktsortiment	8
Motio Fassadenziegel	8
Zubehör	9
Technische Angaben	10
Allgemeine Hinweise	10
Technische Daten	11
Montage	14
Montagereihenfolge bei einer Metall-Unterkonstruktion	17
Konstruktionsdetails	20
Fassadenaufbau	20
Fensteranschlüsse	23
Beispiel Übergang zu WDVS	25
Ecklösungen	26
Metallanschlussprofile	28

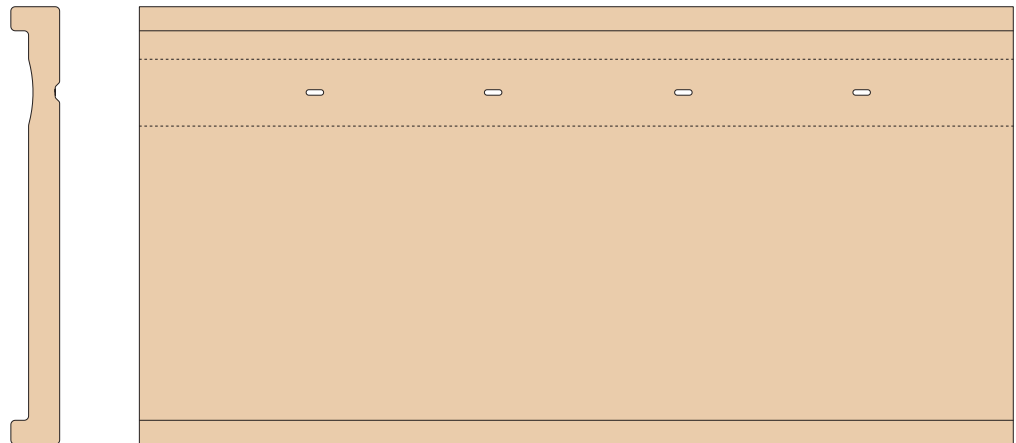
Produktsortiment

Motio Fassadenziegel

Motio mit L-Profil



Motio mit U-Profil



Hinweis:

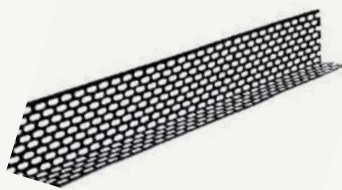
Je nach gewünschter Optik können die Profile mit scharfkantiger oder leicht abgerundeter Kante ausgeführt werden.

Zubehör

Schraube V2A 4,5 x 50 mm inkl. EPDM-Dichtring zur Befestigung des Motio Fassadenziegels



Lüftungswinkel für Fußpunkt und Fenster-/Türverkleidung



Innenecke Metall als Lauf-Meter-Profil (Konstruktionsbeispiel)



Außenecke Metall als Lauf-Meter-Profil (Konstruktionsbeispiel)



Außenecke Metall als Einzelteil (Konstruktionsbeispiel)



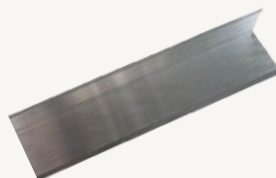
Crossfix® Wandkonsole



Kraftschlüssel



Aluminium-Tragprofil zur Befestigung der Traglatten



Bohrschraube für Tragprofilbefestigung an Konsole und für die Traglattenbefestigung an Metallprofil



Technische Angaben

Allgemeine Hinweise

Bei der fachgerechten Planung und Ausführung von vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden ist grundsätzlich nach dem ZVDH-Regelwerk und der FVHF-Leitlinie vorzugehen.

Bei der Holzunterkonstruktion empfehlen wir einen Abstand der Konterlattung von ≤ 85 cm.

Eine Überprüfung der Genehmigungspflicht durch den Bauherrn ist erforderlich.

Zur sach- und fachgerechten Planung und Ausführung ist ein fachkundiger Planer und Ingenieur hinzuzuziehen. Brandschutzanforderungen und Anforderungen an den Wärmeschutz nach DIN 4108 und EnEV sind nachzuweisen.

Landesbauordnungen

Der Verwendbarkeitsnachweis ist nach den gültigen Normen, Zertifikaten und Zulassungen zu führen. Ist dies nicht möglich, muss eine Zustimmung im Einzelfall (ZiE) vorliegen.

Einwirkungen für die Eigenlast nach DIN EN 1991-1-1; Windlasten nach DIN 1991-1-4; Schnee- und Eislasten in besonders beanspruchten Teilbereichen; behinderte Formänderungen/Zwängungen und Sonderlasten, z.B. Anbauteile; Wärmeschutz im Hochbau DIN 4108; Schallschutz im Hochbau DIN 4109; Brandschutz DIN 18516-1 und die EnEV müssen berücksichtigt werden.

Anbringung der Unterkonstruktion erfolgt zwängungsfrei unter Berücksichtigung der materialspezifischen Längendehnungen durch Temperatur und Feuchte.

Eine mittlere Einbautemperatur von $+10^{\circ}\text{C}$ sowie Grenztemperaturen von -20°C bis $+80^{\circ}\text{C}$ sind zu berücksichtigen. Dauergerüstanker nach DIN 4426 sind so zu planen, dass sie möglichst ohne Demontage der Bekleidungs-elemente dauerhaft zugänglich sind.

Abweichungen von Normen und Richtlinien sind im Einzelfall möglich, sind diese durch einen Planer und Statiker nachgewiesen. Eine schriftliche Dokumentation sowie Zustimmung der Bauherren / Bauaufsichtsbehörde sind erforderlich.

Dübel-Auszug-Versuche „Durchführung und Auswertung von Versuchen am Bau“ sind nachzuweisen, es dürfen nur zugelassene Dübel für die verschiedenen Verankerungsgründe verwendet werden.

Für die Verbindung der Unterkonstruktion müssen, für den

entsprechenden Anwendungsfall, empfohlenen Schrauben vom Anbieter verwendet werden. Die Verschraubung muss zwängungsfrei erfolgen.

Die Bemessung der Holz-Unterkonstruktion erfolgt nach den Vorgaben der DIN EN 1995-1-1 (Eurocode 5) oder entsprechenden Zulassungen/Bewertungen. Für die Holz-Unterkonstruktion wird die Sortierklasse S10 nach DIN 4047-1 beziehungsweise eine Mindestfestigkeitsklasse C24 nach DIN EN 338 verwendet.

Dem Baulichen Holzschutz ist bei der Ausführungsplanung besondere Aufmerksamkeit zu schenken (siehe DIN 68800-1 bis -3 und DIN 68800-5).

Dämmstoffplatten sind mit Dämmstoffhaltern gemäß DIN 18516-1 anzubringen. Eine ausreichende Hinterlüftung zwischen Dämmschicht und Bekleidung sind zu gewährleisten.

Für die Hinterlüftung sind planerisch 30 mm bis 50 mm Hinterlüftungsquerschnitt vorzusehen. Für die Dimensionierung des Hinterlüftungsraumes sind Vorgaben und Zulassungen, Normen und Bauvorschriften einzuhalten.

Der erforderliche Hinterlüftungsquerschnitt von min. 20 mm bzw. min. $200\text{ cm}^2/\text{m}$ im horizontalen Querschnitt darf nicht unterschritten werden.

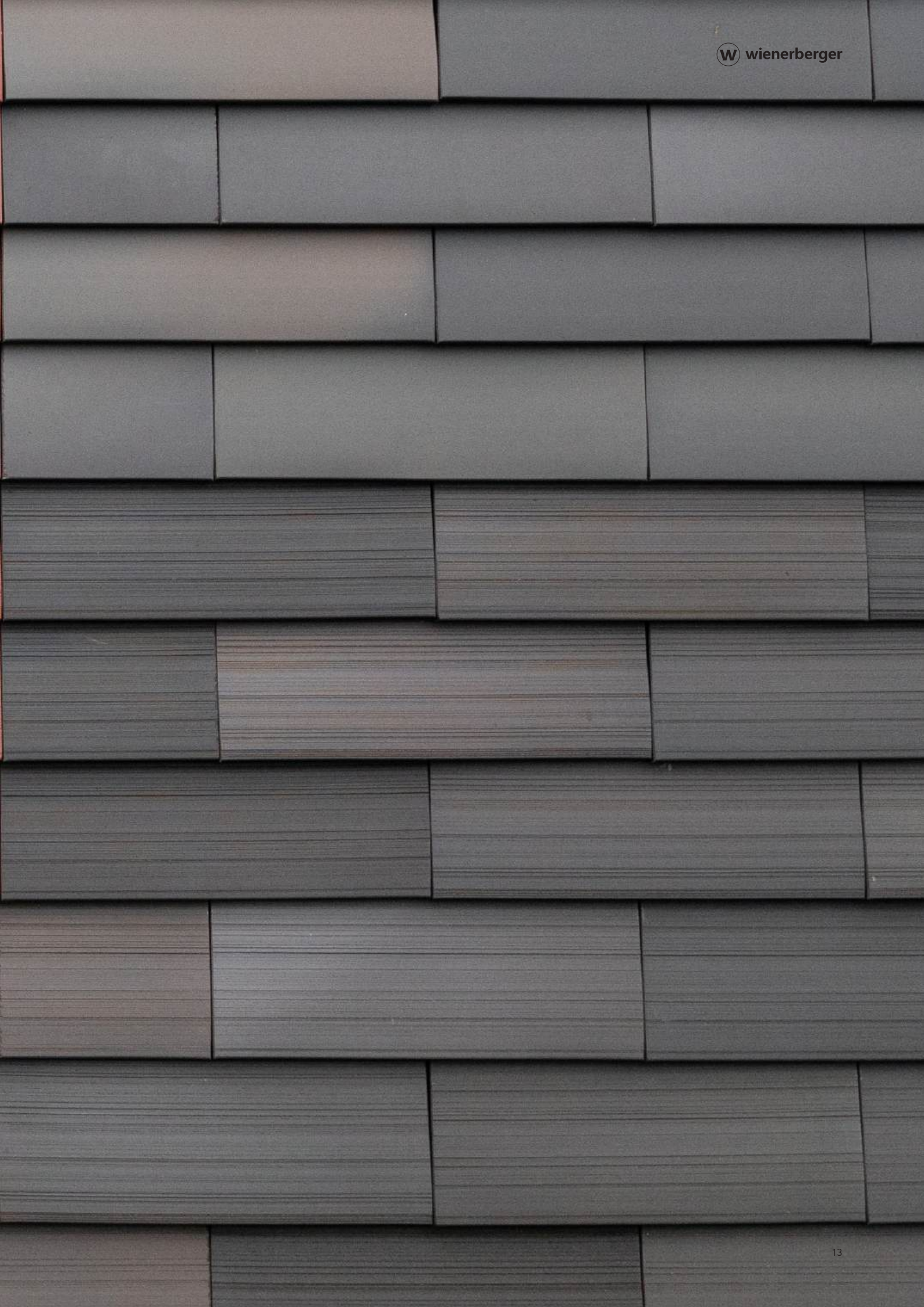
Be- und Entlüftungsöffnungen am Fußpunkt oder Dachrand müssen mindestens einen Querschnitt von $50\text{ cm}^2/\text{m}$ Wandlänge betragen. Bei Unterbrechungen durch z.B. Fenster im Sturzbereich oder Fensterbank sind Zu- und Abluftöffnungen vorzusehen.

Der untere Abschluss sollte sich mindestens 30 cm oberhalb der anstehenden Gelände-/Belagsoberfläche befinden:

- ab 30 cm bestehen keine Anforderungen an den Geländebelag
- ab 15 cm und ein Wasser ableitenden Belag mit mindestens 2 % Gefälle
- ab 15 cm und zusätzlich ein Kiesbett (Korngröße 16 bis 32) und der Breite von 30 cm
- ab 5 cm mit geeigneten Abdichtungsmaßnahmen nach DIN 18195-4. Von dieser Konstruktionsart raten wir aufgrund des dampfdichten Einschusses der Schwelle allerdings ab

Technische Daten

Größe	ca. 400 x 200 mm
Deckbreite	min. ca. 400 mm
	i.M. ca. 400 mm
	max. ca. 400 mm
Decklänge	min. ca. 110 mm
	i.M. ca. 130 mm
	max. ca. 150 mm
Ziegelbedarf	min. ca. 16,7 Stk./m ²
	i.M. ca. 19,2 Stk./m ²
	max. ca. 22,7 Stk./m ²
Stückgewicht	ca. 2,5 kg
Gewicht/m²	ca. 40,9 kg/m ²
Minipack	8 Stk.
Palette	480 Stk.
Brandschutzklasse	A1
Wasseraufnahme	ca. 6 %
Lattweiten	110 bis 150 mm



Montage

- 1 Je nach Tragwerk und Dämmungsmaterial kann das Anbringen einer Fassadenbahn, wie etwa der Creaton Trio longlife extra erforderlich sein.



- 2 Anbringen der Konterlatten am Tragwerk. Wir empfehlen einen Lattenquerschnitt 40 x 60 mm und einen maximalen Abstand von ≤ 85 cm.

Hinweis: Die Verankerung im Tragwerk/Mauerwerk ist durch einen Statiker und ein Dübel-Auszugsverfahren vor Ort nachzuweisen und zwingend erforderlich! Hierfür empfehlen wir Fachfirmen, welche als Partner von wienerberger zur Verfügung stehen.



- 3 Anschrauben der Traglatten auf die Konterlattung. Wir empfehlen einen Lattenquerschnitt der Traglatten von 30 x 50 mm zu verwenden. Als Schrauben werden ETA zugelassene Schrauben $\varnothing 4,5 \times 60$ mm in VA Qualität eingesetzt.



- 4 Der Fußpunkt muss mit einer aufgestellten Latte oder einer zugeschnittenen Keilbohle ausgeführt werden, um einen gleichmäßigen Neigungswinkel der Ziegel gewährleisten zu können. Ein passendes Lüftungsblech muss am Fußpunkt montiert werden.



- 5** Anschrauben der Innenecken und Außenecken aus Metall. Die Überlappung der Motio-Ziegel von > 4 cm muss am Eckprofil gewährleistet werden. Die Profile müssen vor der Montage mit einem Metallhandwerker abgestimmt und gefertigt werden. Als ein mögliches Konstruktionsbeispiel siehe Detailbilder und Konstruktionsbeispiele im Anhang.

Hinweis: Vorgaben gemäß ZVDH und IFD-Fassadenrichtlinie sind zu beachten!



- 6** Anpassen des ersten Ziegels. Der Mindest- Versatz der Ziegel beträgt mindestens 100 mm. Auch Schnittstücke sind durch Verschraubung zu sichern. Die Fugenabdichtung durch einen passenden Spließ ist optional anzubringen.

Hinweis: Im Bereich der Eckprofile muss die Einhängeleiste der Ziegel mit einem Hammer leicht bearbeitet werden, um die Ebenheit der gesamten Oberfläche gewährleisten zu können.



- 7** Eindecken und Anschrauben der weiteren Ziegel. Die Schrauben sind mittig innerhalb der vorgesehenen Langlöcher einzubringen, um eine zwängungsfreie Montage zu ermöglichen.



- 8** Einschneiden und ausklinken der Ziegel am Fensterblech oder anderen bauseitig vorstehenden Elementen. Für die Verschraubung muss der Ziegel mit einem Bohrer Ø 5 mm vorgebohrt und mittels Spenglerschraube mit Dichtscheibe angeschraubt werden.



- 9 Vorbereiten und anpassen der Fenster- oder Türleibung mit Lüftungsgitter, Laibungsblech und Fensterblech.

Hinweis: Die Vorschriften und Regelwerke für die Hinterlüftung und den Wasserablauf müssen beachtet werden.



- 10 Eindecken der Motio-Ziegel neben und oberhalb der Fenster/Türen, nachdem die Laibungen erstellt und befestigt wurden.



- 11 Fertigstellung der Wand nach der Eindeckung mit Motio-Fassadenziegel mit Innen- und Außenecken aus Metall.



- 12 **Hinweis:** Die Hinterlüftung muss gewährleistet werden, die Blechanschlüsse für den Fußpunkt, die Attika, Innen- und Außenecken und Laibungen müssen für das Bauvorhaben vorab geplant werden. Für die Funktionsfähigkeit der Hinterlüftung müssen Be- und Entlüftungsöffnungen von mindestens 50 cm² je Meter Wandlänge vorhanden sein. Querschnittseinengungen durch z. B. Lüftungsgitter sind zu berücksichtigen.



Montagereihenfolge bei einer Metall-Unterkonstruktion

- 1 Abschnüren der im Statikplan vorgegebenen Gleit- und Festpunkte/Position der Wandkonsolen.

Hinweis: Dübelauszugsversuche in der Wand müssen mittels Fachfirmen durchgeführt und nachgewiesen werden.



- 2 Befestigen aller Konsolen am Verankerungsgrund und anbringen der Kraftschlüssel bei den Festpunkten (Detailbild). Im Anschluss verschrauben der vertikalen Metallprofile an den Konsolen mit den angebotenen Bohrschrauben.

Hinweis: Die jeweiligen Herstellerangaben der Metall-Unterkonstruktion sind bei der Planung und Ausführung zu beachten.



- 3 Die vertikalen Metallprofile vor dem Anschrauben an der Konsole mittels Wasserwaage ausrichten, um im Anschluss die Traglatten ohne Verzug befestigen zu können und die Ebenheit der Fläche zu gewährleisten.



- 4 Falls gefordert, Einbringen und Anpassen der Dämmung und Befestigung mit den bereitgestellten Dämmstoffhaltern.



- 5 Anschrauben der Traglatten aus Holz 30 x 50 mm oder 40 x 60 mm an die vertikalen Metallschienen. Auf die richtige Schraubenlänge und das Ausrichten mit der Wasserwaage ist zu achten. Alternativ können auch Aluminium Z-Profile als Traglattung verwendet werden.



- 6 Anbringen der Eckprofile und gegebenenfalls Laibungsbleche für Türen und Fenster.



- 7 Eindecken der Motio-Ziegel von unten nach oben im Halbverband. Eine Fugenverschiebung von mindestens 10 cm muss gewährleistet werden.



- 8 Fertigstellung der Eindeckung. Im Anschluss muss der Kopfpunkt (Attika) berücksichtigt und mit einer Blecheindeckung regeneintragssicher verblendet werden. Alternativ können auch Eckprofile für jeden Ziegel angefertigt werden (siehe Detailbild).

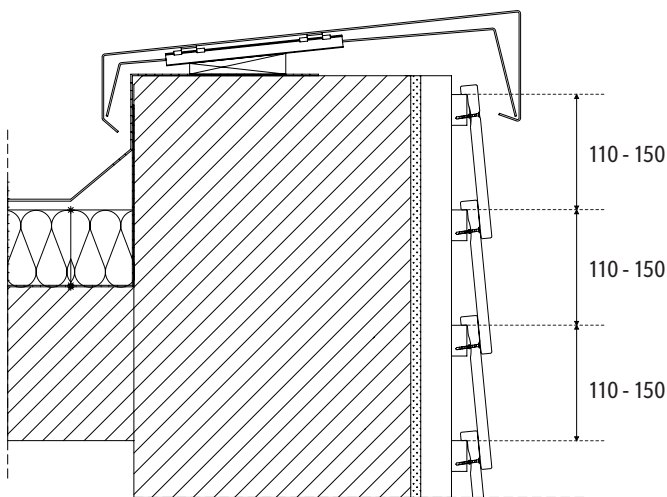




Konstruktionsdetails

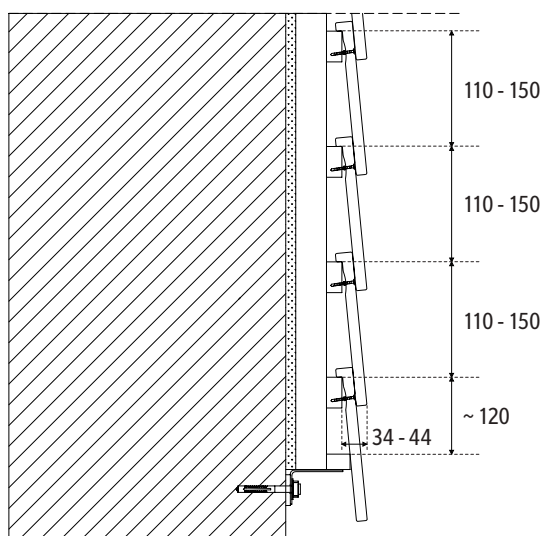
Fassadenaufbau

Motio Vertikalschnitt (Angaben in mm)

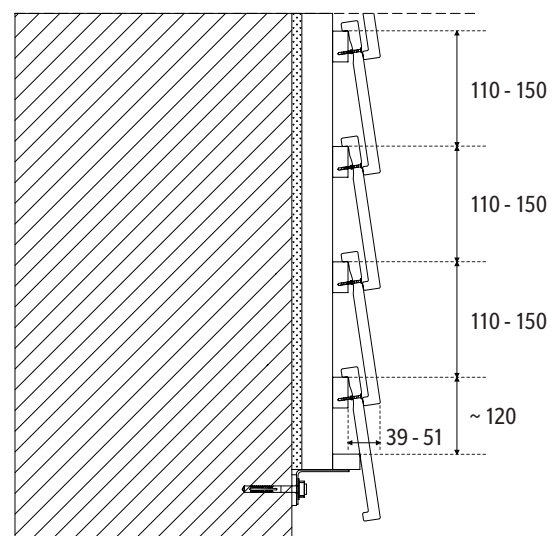


Bei den in dieser Broschüre dargestellten Details handelt es sich grundsätzlich um Prinzip-Skizzen. Die endgültigen Maße und zu verwendende Bauteile sind mit dem Fassadenplaner und Statiker abzustimmen und gemäß der in der Norm beschriebenen Einflussgrößen in Abhängigkeit von Gebäudeklasse und Standort zu dimensionieren.

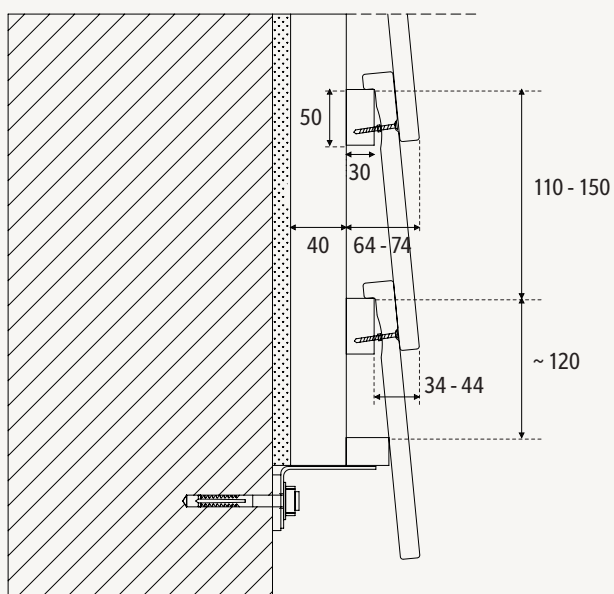
Motio L



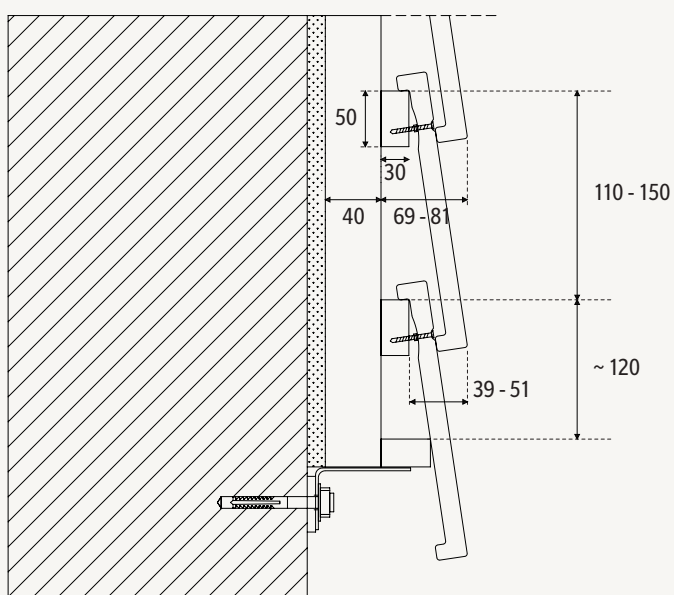
Motio U



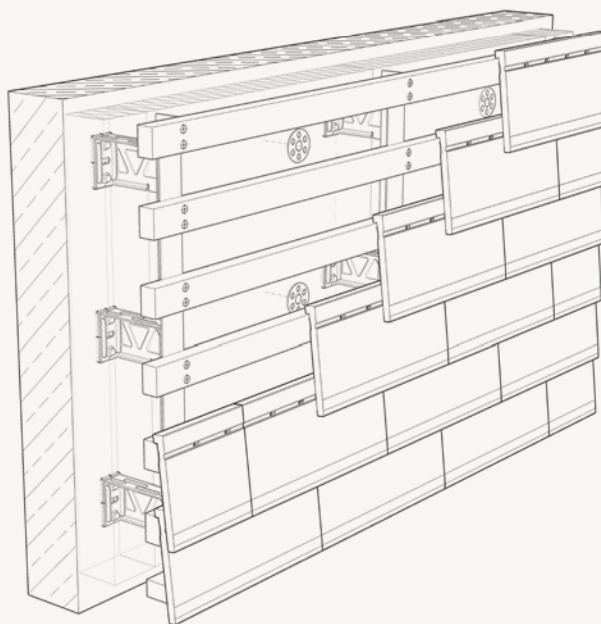
Detail Motio L
(Angaben in mm)



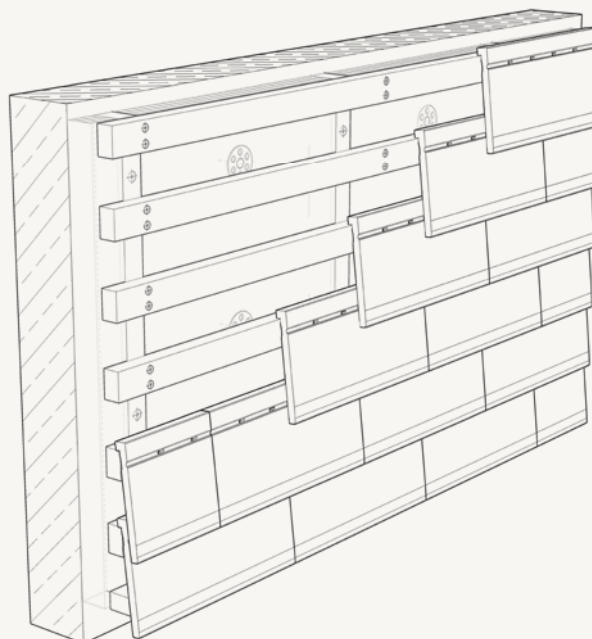
Detail Motio U
(Angaben in mm)



Veranschaulichung Alu/Holz



Veranschaulichung Holz/Holz



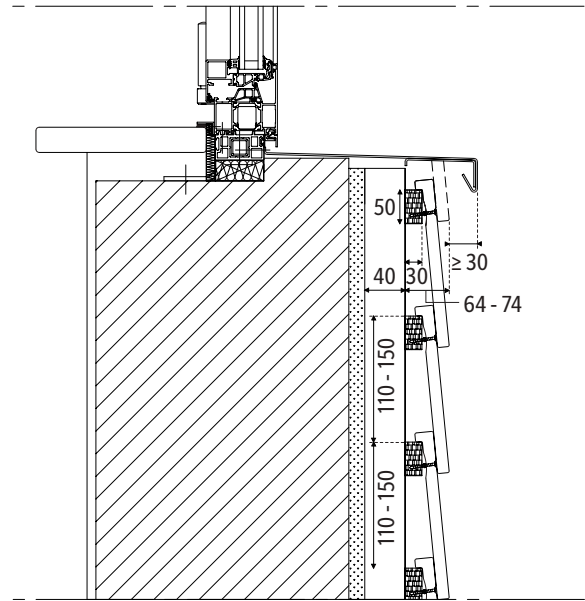
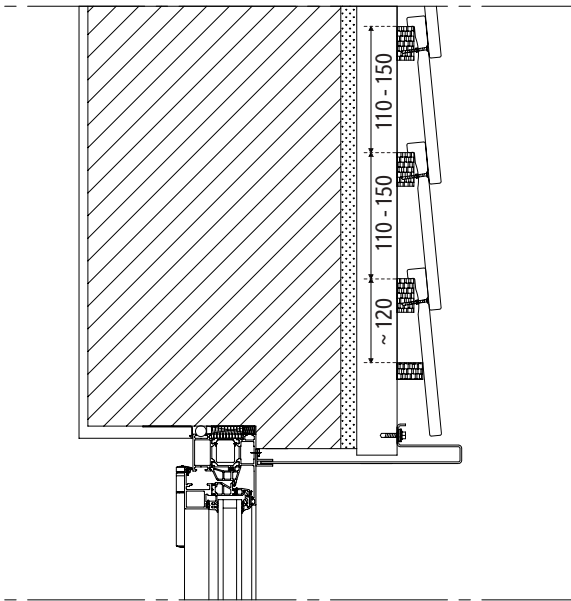
**Die von Ihnen gewünschte
Konstruktionsvariante ist nicht
abgebildet? Sprechen Sie uns an,
unser technischer Service hilft
Ihnen gerne weiter.**

Fensteranschlüsse

Motio L

Vertikalschnitt oberer und unterer Anschluss

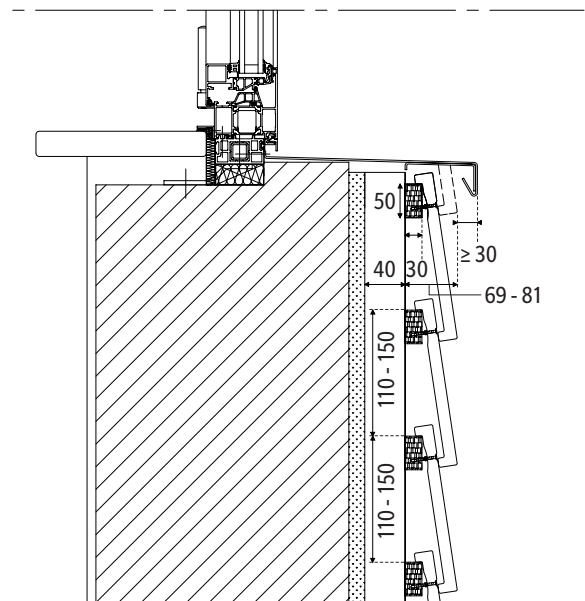
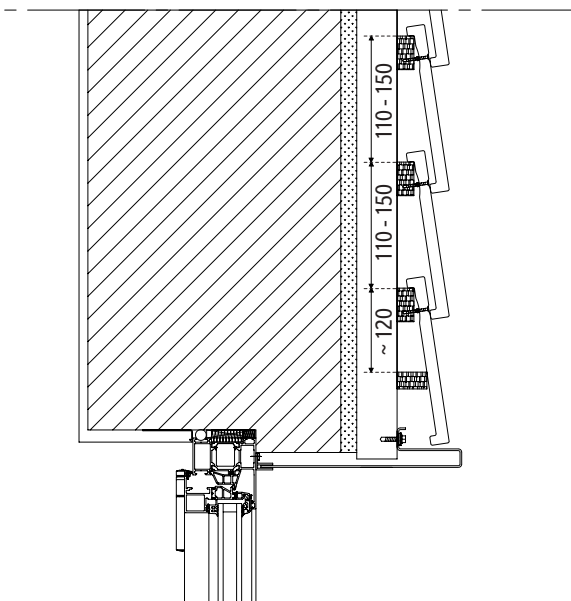
(Angaben in mm)



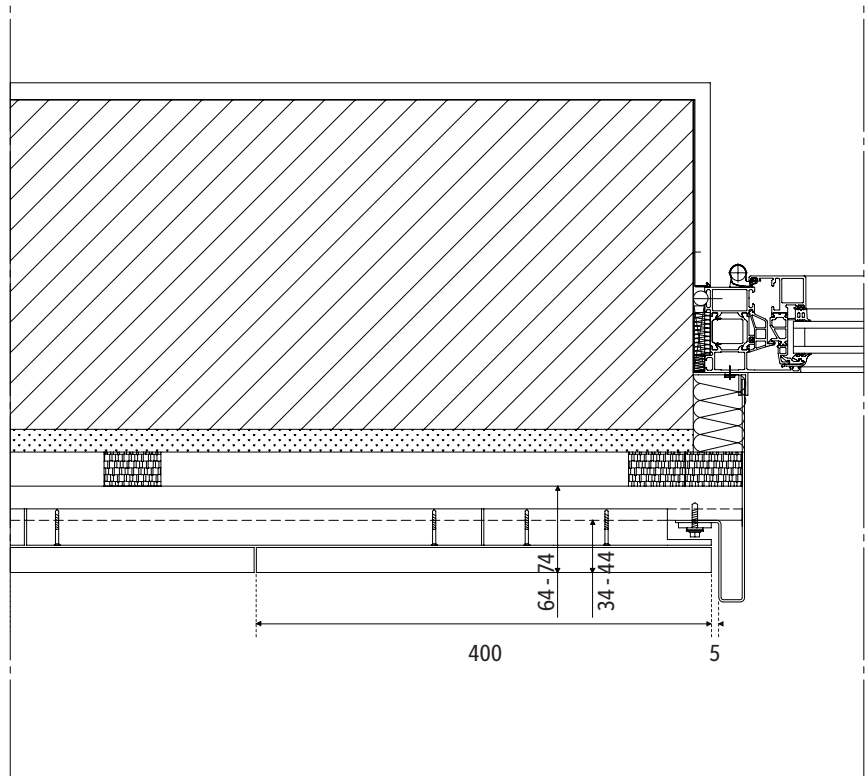
Motio U

Vertikalschnitt oberer und unterer Anschluss

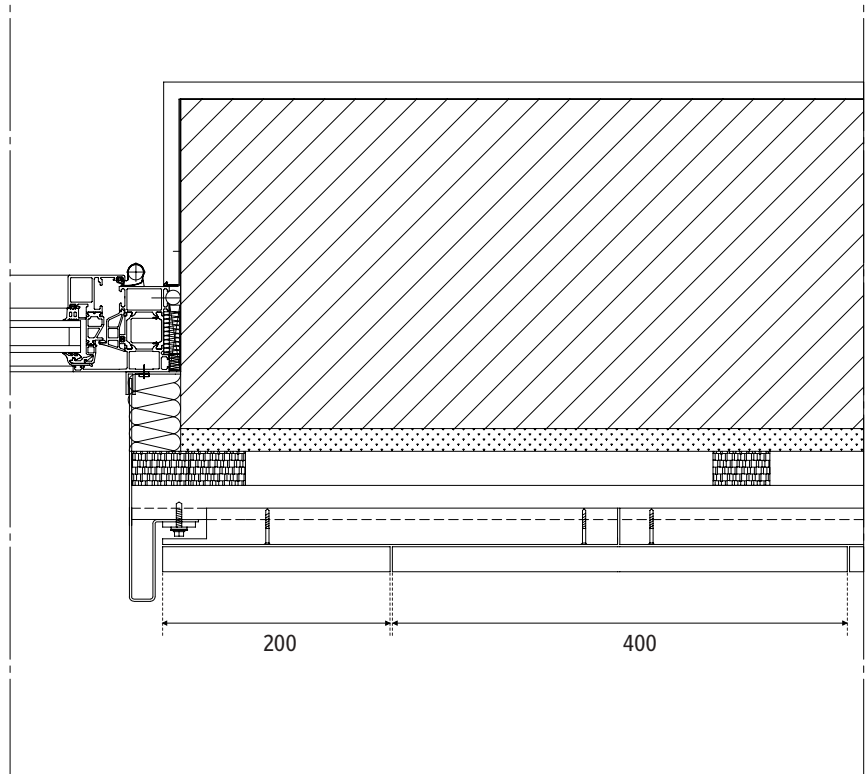
(Angaben in mm)



Horizontalschnitt linker Anschluss
(Angaben in mm)

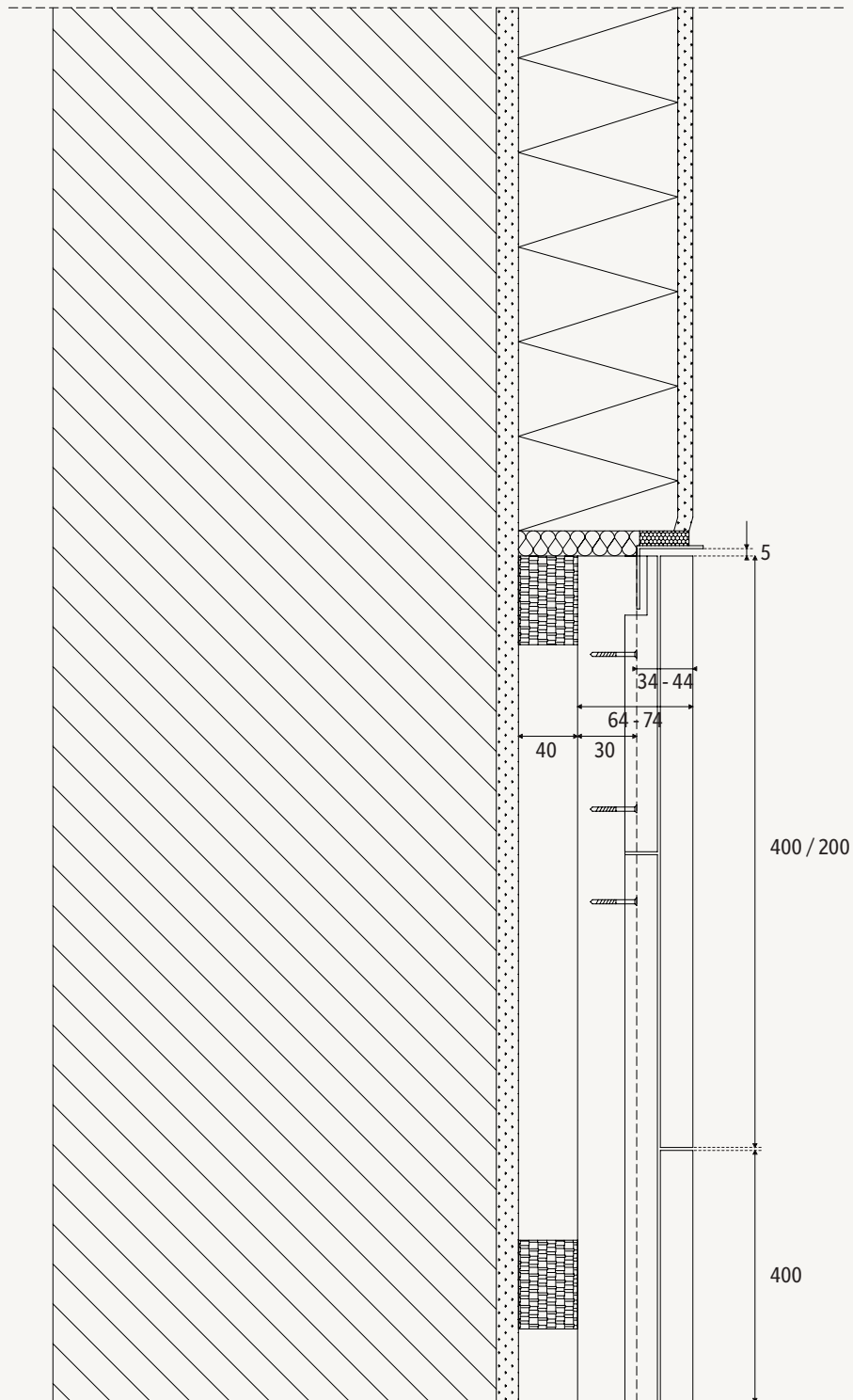


Horizontalschnitt rechter Anschluss
(Angaben in mm)



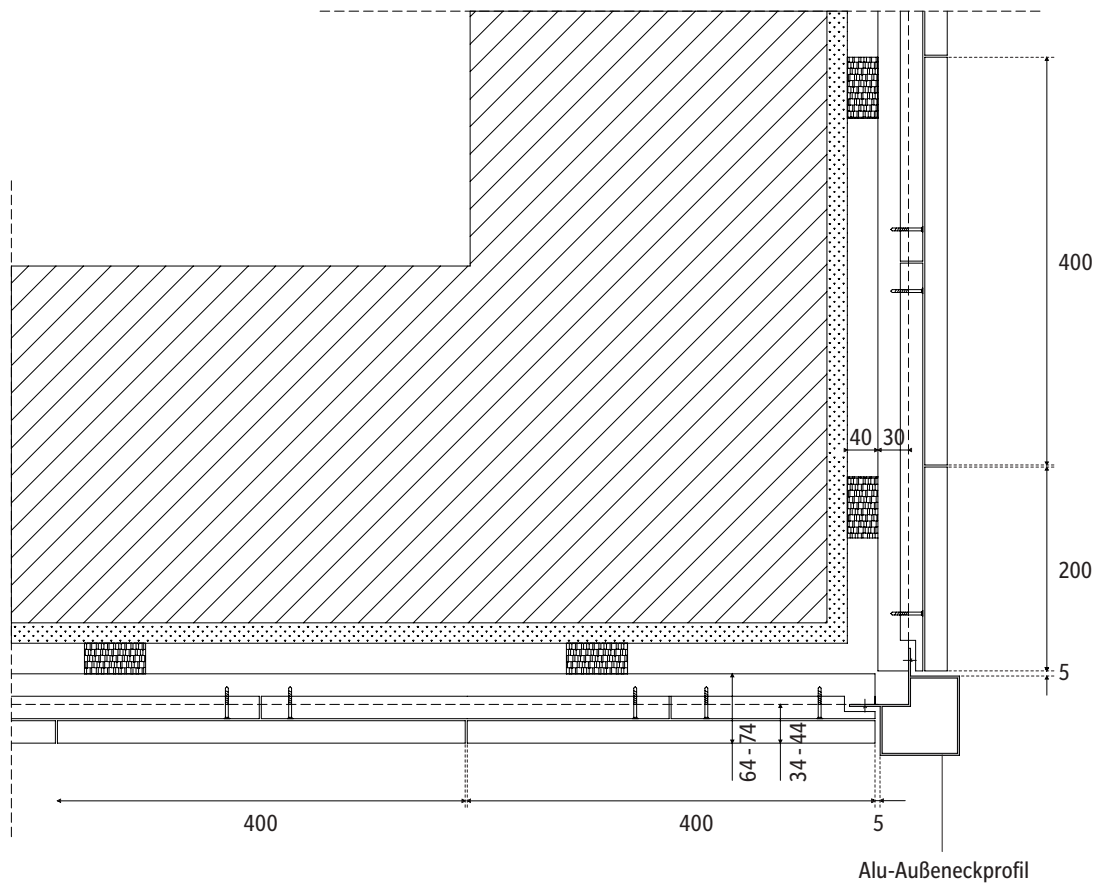
Beispiel Übergang zu WDVS

(Angaben in mm)

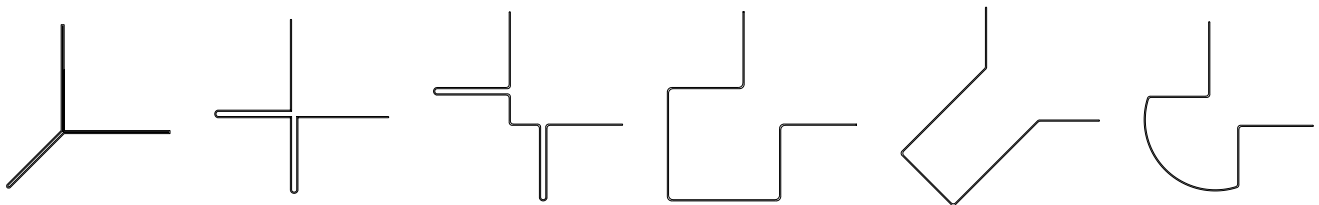


Ecklösungen

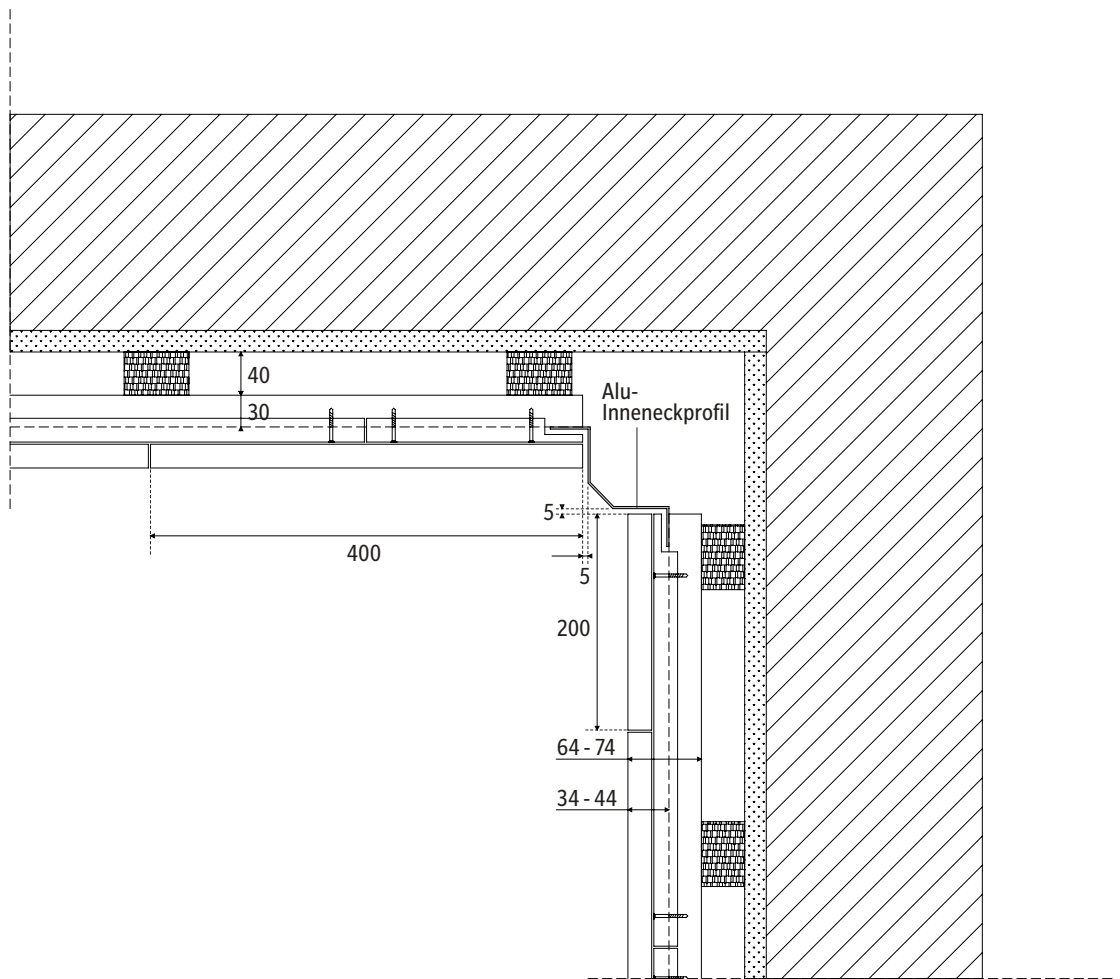
Außenecke
(Angaben in mm)



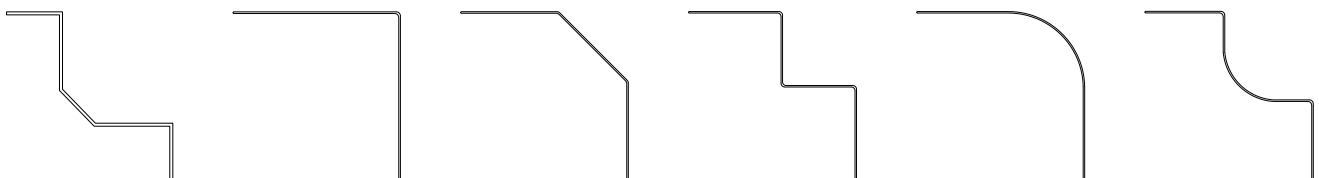
Verfügbare Alu-Außeneckprofile



Innenecke
(Angaben in mm)



Verfügbare Alu-Inneneckprofile



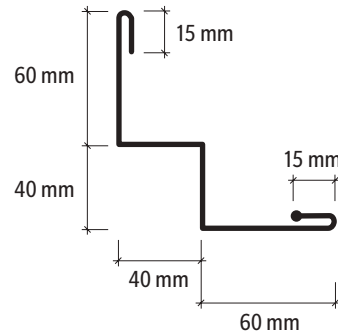
Hinweis:

Alternativ können Gebäudeecken auch durch auf Gehrung geschnittene Ziegel ausgeführt werden.

Metallanschlussprofile

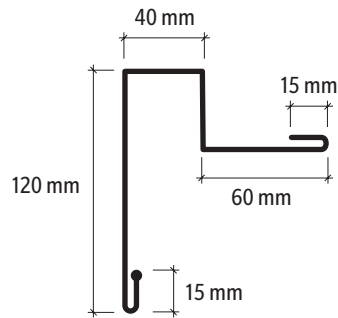
Innenecke

Aluminium
 Stärke: 0,8 mm
 Länge: 2.000 mm
 Farbton nach Absprache
 Beschichtung gem. EN1369
 Abkantung: 90°



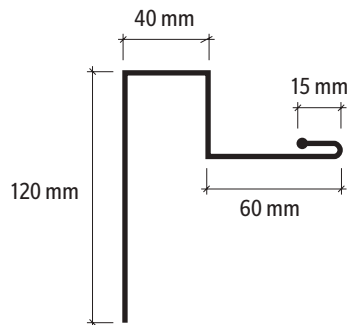
Außenkante / Abschluss (Kasten)

Aluminium
 Stärke: 0,8 mm
 Länge: 2.000 mm
 Farbton nach Absprache
 Beschichtung gem. EN1369
 Abkantung: 90°



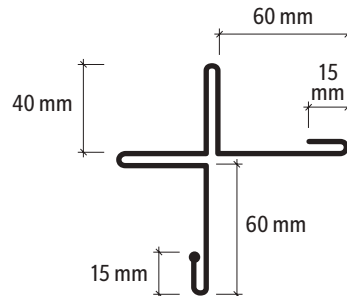
Laibung (Kasten)

Aluminium
 Stärke: 0,8 mm
 Länge: 2.000 mm
 Farbton nach Absprache
 Beschichtung gem. EN1369
 Abkantung: 90°



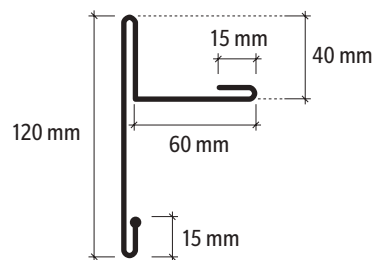
Außenecke

Aluminium
 Stärke: 0,8 mm
 Länge: 2.000 mm
 Farbton nach Absprache
 Beschichtung gem. EN1369
 Abkantung: 90°



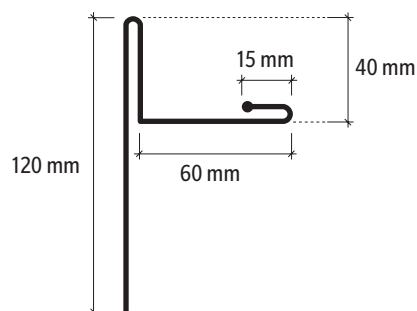
Außenkante / Abschluss (dezent)

Aluminium
 Stärke: 0,8 mm
 Länge: 2.000 mm
 Farbton nach Absprache
 Beschichtung gem. EN1369
 Abkantung: 90°



Laibung (dezent)

Aluminium
 Stärke: 0,8 mm
 Länge: 2.000 mm
 Farbton nach Absprache
 Beschichtung gem. EN1369
 Abkantung: 90°



Hinweise:

Die Vorgaben nationaler Regelwerke müssen, wie bspw. ZVDH, ÖNORM, SIA-Normen, IDF-Fassadenrichtlinie, Musterbauordnung MBO sowie nationaler und europäischer Normen (DIN 18516-1), berücksichtigt werden.

Der Handwerker ist verantwortlich für die Verarbeitung und den Einbau der Produkte gemäß Montageanleitung und daraus folgend die Dichtigkeit an der Fassade.

Eine statische Bemessung für die hinterlüftete Fassade muss erfolgen, dies kann nur durch einen Statiker (Ingenieur) durchgeführt werden. Dübel-Auszugversuche sind für jedes Bauvorhaben zu erbringen, um die Lasteinleitung und Lastübertragung ins Mauerwerk/ Verankerungsgrund gewährleisten zu können.

Wienerberger GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, welche durch unsachgemäßen Einbau erfolgen.







Alle Beiträge und Abbildungen in dieser Broschüre unterliegen dem Urheberrecht. Soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt, ist die Wiedergabe von Inhalten nicht gestattet. Die Verwendung von Fotokopien aus dieser Broschüre ist nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung zu beruflichen Zwecken ist strengstens untersagt.

Ausstellungsdatum: März 2026
KPTIMOT/D/03.26/PDF
Druckbedingte Farbabweichungen vorbehalten.

Wienerberger GmbH, Oldenburger Allee 26, 30659 Hannover, Deutschland
T +49 511 610 70-0, E info.de@wienerberger.com, wienerberger.de